

EU-Wissenschaftspreis an Glücksforscherin

Die italienische Forscherin Luisa Corrado ist für ihre Arbeiten zur Erforschung des Zusammenhangs zwischen Glück und Reichtum mit dem "Marie Curie-Preis" 2007 der EU-Kommission ausgezeichnet worden.

Gleichzeitig wurden am Mittwoch mehrere internationale Forschungsprojekte mit dem prestigeträchtigen "Descartes-Preis" der EU ausgezeichnet, darunter das EPICA-Projekt (Europäisches Projekt zur Eisbohrung in der Antarktis) mit Polarforschern aus zwölf europäischen Ländern zur Untersuchung des veränderten Erdklimas während der vergangenen 800.000 Jahre.

Dänen die glücklichsten Europäer

Unter den diesjährigen Ausgezeichneten sind keine Österreicher. Corrado hatte erst im Vorjahr in einer Studie der Universität Cambridge herausgefunden, dass die Dänen die glücklichsten Menschen in Europa sind.

Österreich liegt demnach auf Platz acht der 15 befragten EU-Ländern. Finanzielle Aspekte haben laut der Studie nur wenig Auswirkung auf das Wohlbefinden der Menschen.

Je 50.000 Euro für vier weitere Forscher

Ebenfalls den "Marie Curie-Preis" erhielten vier weitere Wissenschaftler: Der Türke Batu Erman erforschte die Wirkungsweise von Genen bei der Entwicklung von Lymphzellen in der Krebsbekämpfung. Andrea Ferrari aus Italien wurde für die Entwicklung ultradünner Kohlenstoffbeschichtungen geehrt, die bei Festplatten zum Einsatz kommen.

Der Brite Robert Nichol wurde für seine Arbeiten über die Dunkle Energie im Kosmos ausgezeichnet. Für Untersuchungen zur Rolle von Molekülen im Immunsystem des Körpers wurde auch die Britin Valerie O'Donnell geehrt. Jeder der Curie-Preisträger erhält 50.000 Euro.

Prestigeträchtiger "Descartes-Preis"

Mit dem "Descartes-Preis" ausgezeichnet wurde auch das deutsch-französisch-spanische Projekt VIRILIS, das sich dem Kampf gegen Listerien-Infektionen widmet.

Für die Entwicklung von "synthetischen Motoren" auf Molekularebene durch Nanobiotechnologie wurde ein Konsortium von Wissenschaftlern aus Großbritannien, Frankreich, Italien und den Niederlanden geehrt. Insgesamt beträgt das Preisgeld für den "Descartes-Preis" 1,36 Millionen Euro.

Auch Preise für Wissenschaftskommunikation

Mit den "Marie Curie Excellence Awards" werden herausragende Forscher geehrt, die an einem der EU-Austauschprogramme für Forscher teilgenommen haben. Der "Descartes Preis" wird an transnational arbeitende europäische Forschergruppen vergeben.

Neben diesen beiden Forschungspreisen wurden auch drei mit je 60.000 Euro dotierte Preise für Wissenschaftskommunikation vergeben.

[science.ORF.at/APA/AP, 12.03.08]



→ [Marie-Curie-Actions](#)


[[ORF ON Science](#) : [News](#) : [Gesellschaft](#)]

IHR KOMMENTAR ZU
DIESEM THEMA 

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

 [Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)

